LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
18. Wahlperiode

Drucksache 18/6602
zu Drucksache 18/6391
06. 06. 2023

Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Lisa-Marie Jeckel und Stephan Wefelscheid (FREIE WÄHLER)
– Drucksache 18/6391 –

Konzepterstellung der Info-Points im Ahrtal

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/6391 –** vom 16. Mai 2023 hat folgenden Wortlaut:

Wie Innenminister Ebling im Rahmen der Beantwortung der 6. Mündlichen Anfrage in der Fragestunde der 45. Plenarsitzung am 12. Mai 2023 und in der Antwort auf die Kleine Anfrage des Unterzeichners – vssl. Drucksache 18/6374 – darlegte, wurde Ende Juli 2021 durch die ADD und verschiedener weiterer Akteure, darunter auch die betroffenen Kommunen, ein Konzept zur Einrichtung von Info-Points erarbeitet. Dies soll Details zu der notwendigen Ausstattung und Infrastruktur der sog. allgemeinen Info-Points enthalten haben. Im Folgenden seien die allgemeinen Info-Points der Bevölkerung zunächst für Informationen zu allgemeinen Fragestellungen des täglichen Lebens bereitgestellt worden. Später seien diese weiterentwickelt und ergänzt worden, etwa durch die ISB-Info-Points und deren Angebot.
Daher fragen wir die Landesregierung:

1. Von welcher Stelle wurde die Konzepterstellung angestoßen bzw. wer hatte die „Idee“ dazu?
2. Wann und wo/in welchem Rahmen erfolgte die Erstellung des Konzeptes?
3. Wer hat konkret bei der Erstellung des Konzeptes mitgewirkt (Mitarbeiter der ADD, Organisationen, Institutionen, Kommunen)?
4. Was war konkret der Inhalt des Konzeptes?
5. Wo wurde das Konzept veröffentlicht?
6. Wurden sich im Rahmen der Konzepterstellung bereits Gedanken über die Umsetzbarkeit (Finanzierbarkeit, Personalisierung, Erfolgskontrolle etc.) gemacht?
7. Inwieweit wurde das Konzept anschließend bei dem Betrieb der Info-Points angewendet bzw. abgeändert?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 21. Juni 2023

E: 06.06.2023
18/6602

RheinlandPfalz
MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

6. Juni 2023

Kleine Anfrage der Abgeordneten Lisa-Marie Jeckel und Stephan Wefelscheid (FREIE WÄHLER)
betr. „Konzepterstellung der Infopoints im Ahrtal"
- Drucksache 18/6391 -

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Die Betroffenen der Naturkatastrophe benötigten zeitnah Anlaufstellen für die Versorgung mit Lebensnotwendigem, Sanitätsdiensten oder psychologischer Versorgung. Diese Anlaufstellen wurden zunächst im Rahmen des Einsatzes von Hilfsorganisationen oder Feuerwehren eingerichtet und betrieben. Sie wurden bald als Infopunkte bzw. Infopoints bezeichnet.

Nach Mitteilung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) haben die beiden Stäbe der ADD im Rahmen der Einsatzleitung (Technische Einsatzleitung und Verwaltungsstab) Ende Juli 2021 entschieden, ein Konzept zu erarbeiten, um die schon bestehenden und den Betroffenen bekannten Infopoints zu nutzen. Das Konzept enthielt u.a. die Details der notwendigen Ausstattung und Infrastruktur sowie Tätigkeitsbeschreibungen der sogenannten allgemeinen Infopoints. Die Federführung

lag zunächst bei der technischen Einsatzleitung und ging in der zweiten Augusthälfte 2021 auf den Verwaltungsstab über.

Die Verwaltungsspitzen der betroffenen Kommunen sowie die Ortsbürgermeister bzw. Ortsvorsteher wurden über das Konzept der Infopoints informiert. Die Standorte der Infopoints wurden mit dem vorgenannten Personenkreis abgestimmt. Zum Zeitpunkt der Finalisierung des Konzeptes wurde dieses dem Helfer-Stab, der als Partner für die Infopoints in Betracht gezogen wurde, bekannt.

Zu den Fragen 4 und 6:

Inhalt des Konzeptes war u.a. die Beschreibung des Aufgabenbereiches, als fester und beständiger Anlaufpunkt für die Bevölkerung zur Auskunftserteilung über Unterstützungsleistungen, als Schnittstelle zum Verwaltungsstab und zur Vernetzungs- und Koordinierungsarbeit mit einem erfolgreichen Vermitteln von öffentlichen und privaten Hilfeleistungen.

Zudem wurden in Absprache mit den Ortsgemeinden die Standorte, die Öffnungszeiten, die Erreichbarkeiten sowie die personelle Besetzung (mit in der Regel zwei Kräften) festgelegt. Zu Beginn der Konzepterstellung waren die Infopoints ehrenamtlich bzw. durch Mitarbeitende von Kommunalverwaltungen besetzt. Das Konzept sah schließlich eine Kraft aus dem Feuerwehrbereich und eine zweite Kraft vor, die über eine Firma und in Kooperation mit dem Zusammenschluss von Freiwilligen (sog. Helfer-Stab) organisiert werden sollte; die Kosten sollten über die Soforthilfen finanziert werden.

Die Notwendigkeit, die Infopoints allein durch hauptamtliche Kräfte zu besetzen, ergab sich erst im Laufe der Zeit. Insofern wird auf die Vorbemerkung der Antwort auf die Kleine Anfrage Drs. 18/6319 (Drs. 18/6374) verwiesen. Das Konzept enthielt außerdem Regelungen zur Ausstattung der Infopoints und eine Tätigkeitsbeschreibung. Der Tätigkeitsbereich der Einsatzkräfte der Infopoints lag explizit nicht im hoheitlichen Bereich, sondern im Sicherstellen eines festen Anlaufpunktes für die Bevölkerung, als Anlaufstelle bei akuten Problemen zur Weitervermittlung an die zuständigen Stellen, Unterstützung der örtlichen Gemeindeverwaltung und der Bevölkerung beim Wiederaufbau, Weitergabe von aktuellen Informationen der Verwaltung und zu

Verwaltungsdienstleistungen, Vermitteln von öffentlichen und privaten Hilfeleistungen, Koordination von Hilfsangeboten, Unterstützung bei der Koordination freiwilliger Helfer und Rückmeldung relevanter und/oder gehäufter Ereignisse an den Verwaltungsstab.

Darüber hinaus wurden Regelungen, die auch der Erfolgskontrolle dienten, vereinbart, bspw. zu einem wöchentlichen Austausch zwischen dem Verwaltungsstab, dem Meldekopf des Helfer-Stabs und der ADD Führung. Zudem organisierte der Verwaltungsstab mit dem Personal vor Ort einen regelmäßigen und nach Bedarf orientierten Austausch.

Zu Frage 5:

Laut Mitteilung der ADD wurde das Konzept auszugsweise, u.a. im Rahmen der Gespräche mit den Kommunen bzw. der Anfrage an den Landkreistag und die Brand- und Katastrophenschutzinspekteure nach Personal, vorgestellt. Eine Veröffentlichung fand nicht statt.

Zu Frage 7:

Die beschriebenen Aufgaben und Tätigkeitsbereiche der Infopoints wurden anfangs überwiegend wie im Konzept geplant wahrgenommen. Die Fragestellungen der Bürgerinnen und Bürger änderten sich allerdings mit der Zeit.

Die Infopoints wurden je nach Bedarfslage genutzt und durch das Angebot der Erstberatung durch Architektinnen und Architekten sowie der ISB-Infopoints erweitert. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung und die Antwort zur Frage 3 der Kleinen Anfrage Drs. 18/6319 (Drs. 18/6374) verwiesen. Das Infopoint-Konzept wurde diesbezüglich nicht mehr fortgeschrieben.

Michael Ebling